

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 51

Rubrik: Stanislaus an Ladislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.



Läper Brüother!

Hör' gar mägnal facit die indignatio Bärne;
Daher seß' ich mich wieterum auf des Pegasusin Rüden.
Erstanz macht ehs mich taub, weil mann bei der neuesten Zellung
Remisch und Altlaadoliq nicht schwied in Lämmchen und Böde,
Um zu zeigen die paucitatem der Herzogianer.
Sed Dominus nos slabit et omnes disjicientur.
Thieben Augustin - Stall muss mann exmyntifizieren!
Weitanz ärgert mich, daß in die operste Bundesbehörde
Nie son den remischen Katholigien einer gewählt würdt,
Drothém ehs die Patria lucernensis empfohlen.
Aper wenn einmal der Papst in Lucipetra Vaduzzi
Noster finitimus est, heißt's: Tempi passati und finis
Für die Rattitalinsti und Altloholstatolitten!
Und Galimberti hat ragt: Im Kriegfall wird Leo dann kommen!
Ach, wie freu' ich mich d'räuf! Wennz um tausiggottswilren
 bald Krieg gäb'!
Womit ich verpleibe thein tibi semper

Stanislaus.

Auf dem schweizerischen Patentamt sind bereits eine Menge von Gesuchen eingereicht. Bemerkenswerth sind darunter die Verlangen zur Patentirung von:

1. Politischen Gruppen, deren Charakter nicht zulässt, Anderen als sich selbst zu stimmen.
2. Fühlhörnern, welche Freunde, vor denen uns Gott bewahren möge, zu möglichst dummer Zeit austrecken.
3. Reden, welche ungehalten den meisten Effekt machen.
4. Zolltarife, welche Alten gerecht werden.
5. Agents-provocateurs, welche Andern eine Grube graben und dabei selber los gehen.
6. Politische Gewissen, welche sich, ohne Schaden zu nehmen, mit Ausreden ausfütern lassen.

Ohne Wind erhebt kein Schiff,
Und der Rauch verröh das Feuer.
Bismarck schäze Deine Hilf,
E. - ! Man frägt, wie theuer?

„Wenn ich an einem Tische sitze, wo ihrer Viele beisammen fröhlich sind, so möchte ich fast traurig werden bei dem Gedanken, daß einst der Tag kommen wird, wo nur noch Einer der Fröhlichen übrig sein wird, und zwar auch, wenn ich gewiß wüste, daß ich's selber wäre . . .“

Wir mögen unsere Wohnungen noch so schön einrichten und noch so reich ausstatten, sie bleiben doch nur Warthäuser für den letzten Zug.

Feine Papeterien,
Billetpapiere und Karten,
Portefeuillewaaren
empfiehlt in reichster Auswahl (207-2)
Rudolf Fürrer, Zürich,
17, Münsterhof, Anfangs Storchengasse.

Johann: „Ja, wo ni no alti fülli g'ha ha, het mer Alles Hanni g'seit. Jetzt, wo Alles verpugt, verloderiget und verloderet ist, rüest mer Jedermann numme Schang.“

Richter: „Angestalter, wo sind Sie zu Hause?“

Angestalter: „In Bärne, Herr Richter — Sie och?“

Briefkasten der Redaktion.

L. J. i. W. Sie sehen Ihren Wunsch bereitst erfüllt. Findet die Wahl am Donnerstag statt, so ist es uns noch möglich, das Portrait anfertigen zu lassen und für eine andere Zeichnung einzustellen. Es ist etwas schwierig, aber es muß geben, weil in diesen Dingen nur Nachtheit das Publikum befriedigt.

— S. S. Wenn die Ultramontanen damit hätten sagen wollen, ihr Charakter verbietet ihnen, einem Radikalen zu stimmen, so müßten sie darauf gefaßt sein, daß aus gleichen Gründen nie einer ihrer Kandidaten gewählt wird. — U. i.

O. Die Annahme, daß der Regierungsrath Ihre Petition nur aus Zerstreutheit verworfen habe, ist gründlos. Freilich sieht manche Regierungsmäßregel so aus, als ob sie in der Zerstreutheit geschaffen, namentlich von dort her. — Spatz.

Ja, das ist ganz recht so. Ein Vortrag ist immer länger, als ein Brief, nicht?

Frau N. T. Sie sind erst 30 Jahre alt und werden gewöhnlich auf 32 Jahre geschäftig? Das ist allerdings ein Unfaßlich. Jedoch als Gattin eines Steuerbeamten wissen Sie wissen, daß man bei ungerechter Einschätzung sich an eine höhere Justiz wenden muß. Also nicht an uns. — J. B. I. P. Zum letzten „Werdenberger“ erläßt der Gemeinderath Sewelen nachstehende Dankfassung:

„Als Beweis schneller Hülfleistung beim Branche vom 5. d. M. in hier, sprechen wir den anwesenden Rettungsgesellschaften von B. und R., sowie auch Denen, die sich auf dem Wege befanden, unsfern innigsten Dank aus.“ Das ist eine Höflichkeit, die man nicht überall findet. — F. i. B. Die Aueröschseune wurde schon vor Monaten im „Nebelspalter“ aufgesichtet und kann also schon längst bewohnt sein. Immerhin freundlichen Dank. — Heiri. Wirtheilen Ihre Aufschauung ganz und gar nicht. Hören Sie nur in's Publikum hinaus.

Ureingeborn. Herr, dunkel ist der Rede Sinn. — ? i. R. In der bekannten Eisenabgängenversammlung in Niesbach referierte für die Bierre-Mehrheit des Gemeinderathes Herr Lehrer Baur; sein Antrag wurde aber verworfen und da kann jetzt der Gemeinderath schon sagen: „Er sei mit dem Pur z'viert abgeheit.“ — H. i. B. Also nochmals viel Glück. — J. C. i. R. Brief erhalten Dank. Die Antwort erschien vielleicht noch im alten Jahr das Licht der Welt. Schönen Gruss. — Löseler. War sehr willkommen. Sprechen Sie gef. einmal vor. — ? i. B. Ja, dieß Mal arbeiten Sie mir wenig Geschicklich in der Bundesversammlung; wahrscheinlich ist Ihnen das Erwachen des Löwen etwas in die Nerven gesfahren. — Eiliger. Dies Anstinen ist etwas stark. Nächstens wird es sich wohl ereignen, daß Sie uns telegraphiren, Sie seien in's Wasser gefallen und wir sollen Ihnen ratzen, wie Sie wieder herauskommen. — K. i. W. Das Schulgesetz ist verworfen. Warum? Das werden verschiedene Gründe sein und davon ist wahrscheinlich auch einer der, daß es dem Volk allmählig zu bunt wird, wenn es heißt: „Ich geb dir so und so viel, wenn du das Gesetz annimmt.“ — M. M. Die Frage, ob die Männer in einem Museum am Buffet die Speisen und Getränke unentgeltlich erhalten, ließe sich nur auf Grund reicherer Erfahrungen beurtheilen. Eine andre Frage ist die, ob die mehr oder weniger idealen Künstler solche materielle Dinge benötigen, um ihr Leben zu erhalten. Diese Frage ist von einigen uns nahestehenden Bachfischen verneint worden. — N. N. Abgestzt. — X. Schen dagewesen. — X. X. Im Papierkorb. — J. S. Das bosßen wir mit Ihnen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(160) J. Herzog, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Separatabzüge

des Portraits von

Herrn Bundespräsident Hertenstein

können durch uns à 60 Cts.
franko mit Verpackung
bezogen werden.

Von dem Portrait des

Herrn Professor Vögelin

erschien soeben die zweite Auflage.

Preis per Expl. 40 Cts., franko 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter“.

Photographie Jean Gut & Cie.

(Nachfolger Gebrüder Zimmermann),

obere Zäune, z. Blauen Himmel, Napfgasse.

Photographien jeden Genres und Grösse. Sorgfältigste Ausführung bei mässigem Preise. Aufnahmen täglich (auch Sonntags). (208-2)
Hochachtungsvollst empfehlen sich Obige.